

INHALT

	Seite
KUNSTWERK UND WELTSTANDPUNKT	5
DIE HISTORISCHEN GATTUNGEN DES BILDES SEIT ETWA 1000 BIS UM 1950	8
1. Die christliche Imago	9
Die ewige Majestas-Zone Das Exemplum	
2. Die mittelalterliche Altartafel	15
Die Erde als biblisch-historischer Schauplatz des Heilsgeschehens Der Übergang vom exemplumhaften Bildgefüge zur Komposition	
3. Das privat-religiöse Andachtsbild	22
Der Übergang von der Erdenzeit biblischen Heils zur profanen Erdenzeit Das Herabsteigen von der Himmelsburg zum Erdenraum	
4. Die moralisch-didaktische Tafel	30
Die Unterscheidung von Ars und Usus Die Theorie der Bereichsstufen	
5. Das bürgerliche Tafelbild	41
Der Übergang vom ethisch-didaktischen Zeitbegriff zur rationalen Vanitas-Uhrzeit Die beginnende Auseinandersetzung mit dem Außenraum als realer Natur	
6. Das Galeriebild und das persönliche Naturerlebnis-Bild	59
Das Denken in Bilderreihen Das Im-Einklang-Sein mit dem Rhythmus der Natur	
7. Das moderne Ausstellungsbild	68
Das Aufsuchen der Grenzzonen unserer Erde und das Ausgeliefertsein an die Naturkräfte Das Drehraumgefühl	
8. Das planetarisch-metaphysische Weltstrukturbild	86
Der Übergang von der erdballbezogenen Komposition zur universumhaften Konstellation Der Zeitbegriff der supervergänglichen Allgegenwart	
DIE WELTEN DER KUNST UND DER TECHNIK	101